

# der tambour

Newsletter des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB)



**15/12**  
**4. November**  
**10. Jahrgang**

---

## Weniger als sieben Monate bis zur ...

### **FANFARONADE 2013 im „Sportpark Luftschiffhafen“**

Die **23. FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) e. V. findet am **Sonnabend, 1. Juni 2013**, unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Landeshauptstadt, Herrn Jann Jakobs, im „Sportpark Luftschiffhafen“ in Potsdam statt.

Die „*Offene Meisterschaft des MTB für Naturtonfanfarenzüge*“ ist gleichzeitig Qualifikationswettkampf für die Weltmeisterschaften der World Association of Marching Show Bands (WAMSB) der Jahre 2014/2015.

Der Märkische TurnerBund als Veranstalter und der Fanfarenzug SG Potsdam e. V. als Ausrichter, laden gemeinsam alle Vereine und Fans zu diesem Event ein. Die Ausschreibung geht den Vereinen zum Jahresende 2012 zu.

Aktuelle Informationen rund um die FANFARONADE sind aus erster Hand unter [www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de) zu finden.

(MTB)

---

## **Wir informieren in dieser Ausgabe über ...**

- *das 2. Brandenburger Spielleute open air in Paaren im Glien - S. 2*
- *Interessantes aus den anderen Landesfachverbänden des FB MSW - S. 4*
- *den Verein als Vermieter in unserem kleinen Vereinstipp - S. 5*
- *wichtige Termine/Events in Brandenburg/Berlin und darüber hinaus - S. 6*
- *verbandsübergreifende Aus- und Fortbildungsmaßnahmen - S. 7*

---

## **5. Mitgliederversammlung in Potsdam**

### **Moderner und attraktiver werden**

Die Vertreter der Vereine/Abteilungen des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Bundes (BTFB) führten am 27. Oktober in Potsdam ihre Jahres-Mitgliederversammlung durch.

Auf der Tagesordnung standen die Auswertung des Sportjahres 2012, eine Vorausschau auf die FANFARONADE 2013, die Aus- und Fortbildung 2013 in Form von zwei LandesWorkShops (LWS)

---

## **Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:**

[www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de](http://www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de); oder [www.turnermusikerbrandenburgberlin.de](http://www.turnermusikerbrandenburgberlin.de);  
oder [www.tumubb.de](http://www.tumubb.de)

---

im Frühjahr und Herbst, Änderungen der Fachgebietsordnung sowie Informationen zum Umgang mit der GEMA und zur Beantragung/Abrechnung von Reisekostenbezuschung für Wettkämpfe.

Breiten Raum nahm die Diskussion zur möglichen Gestaltung der Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin in den nächsten Jahren ein. Sie war notwendig geworden, nachdem die Landesmeisterschaft im lfd. Jahr zum zweiten Mal seit 1991 wegen zu geringer Beteiligung der Vereine ausfallen musste. Die Mehrheit der Vereine/Abteilungen sprach sich für die Weiterführung von Landesmeisterschaften aus, aber in einer deutlich veränderten, zeitgemäßerer Form. Man will moderner und attraktiver in der Öffentlichkeit wahrgenommen werden.

Zu diesem Zweck wird der FB-Vorstand noch in diesem Jahr eine Arbeitsgruppe aus Vertretern aller Genres bilden, um eine Konzeption zu erarbeiten, die sowohl den Vorstellungen der Vereine/Abteilungen entspricht als auch sichert, das Bild der Brandenburger-Berliner Turnermusiker in einem veränderten Bild erscheinen zu lassen.

*(besch)*

---

## **2. Brandenburger Spielleute-Musik open air**

### **Wir kommen ganz bestimmt wieder**

Um es vorwegzunehmen: Die Erwartungen an die Neuauflage des Events nach der gelungenen Premiere im Vorjahr wurden am 22. September übertroffen. Waren es 2011 zehn Klangkörper, so reisten diesmal 14 auf das Gelände der Märkischen Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH (MAFG) in Paaren im Glien an.

Darunter die Spielmannszüge aus Berlin-Neukölln, Beelitz und Premnitz, der Fanfarenzug Templin und das Flötenorchester Eberswalde als Teilnehmer des Vorjahres. Zu ihnen gesellten sich der Spielmannszug Pritzwalk, die Fanfarengarde Frankfurt (O.) mit ihrer Drum- & Mallet-Band, die Dudelsackband „Black Kilts“ Berlin, der Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain, das Schalmeyenorchester Rathenower Optis, der Oldi-Fanfarenzug Hohen Neuendorf und das Jugendblasorchester Kleinmachnow. Zusammen fast 350 vorwiegend junge Spielleute/Musiker, die bei kühlem Wind und leider (zu) wenig Sonne begeistert musizierten.

### **„Das Event war wonder-ful“**

Die breite musikalische Palette der Mitwirkenden ergab einen Mix, der für jeden Geschmack etwas zu bieten hatte. Die Templiner zeigten erstmals ihre Musikschau mit nur 20 Aktiven. Sie ist für den Erststart bei der „FANFARONADE 2013“ geplant. Der Oldi Fanfarenzug aus Hohen Neuendorf zeigte, wie man etwas „reifer im Alter“ eine Tradition pflegen kann und dass es im Verein Spaß macht, zu musizieren. Der in diesem Jahr seinen 50. Geburtstag feiernde Fanfarenzug Berlin-Friedrichshain stellte sich in klassischer Fanfarenzugbesetzung mit modernen, sehr publikumswirksamen Titeln vor wie die Fanfarengarde Frankfurt (O.) als Brassband - allerdings nur mit Naturtoninstrumenten.

Bestechend die Berliner „Black Kilts“ mit gekonnter Vortragsweise einer Dudelsackband. Fünf ihrer Mitglieder waren ehemalige britische Militärmusiker, die in Berlin geblieben sind. Ihr Drum-Major - natürlich ein Brite - brachte es mit Zustimmung aller Vereinsleiter beim Abschlussempfang der Ausrichter der Veranstaltung - Märkisches Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH Paaren sowie des Schirmherrn, Landrat Dr. Burkhard Schröder -, auf den Punkt: „Dies Event war wonder-ful“.

Eine absolute Bereicherung war das Jugendblasorchester Kleinmachnow. Es spielte zum Einmarsch zur Eröffnung und zum Finale, präsentierte am Nachmittag zweimal mit unterschiedlichem Programm und glänzte am Abend mit seiner Big-Band-Besetzung zur Disko.

### **Alles klappte, wie mehrfach geübt**

Schon bei der Anreise herrschte eine gute Atmosphäre, die sich im Verlaufe des Tages fortsetzte. Das gemeinsame Spiel ist immer ein Höhepunkt solcher Veranstaltungen. Hier wurde auf älteres Repertoire zurückgegriffen. Bedenken, ob das klappt - schließlich hatten die Vereine noch nie zusammen

---

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart  
und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter  
[www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)

---

gespielt -, wurden schnell zerstreut. Da kann man nur sagen: „Alte Schule“ und es macht doch Sinn, alte und gute Titel im Repertoire zu behalten.

Das Zusammenspiel der Spielmanns- und Fanfarenzüge (B-Titel) klappte erwartungsgemäß sehr gut. Nicht vorgesehen war ein Zusammenspiel des Jugendblasorchesters Kleinmachnow, der Dudelsack-Band „Black Kilts“ und des Spielmannszuges Beelitz mit dem Titel „Preußens Gloria“.

Fazit: Einfach großartig und im Laienmusizieren so sicher einmalig.

### **Experten sehr angetan**

Parallel zur Präsentation im „open air“ fand die Qualifikation für die Konzertwertung zur „2. offenen offiziellen Deutschen Meisterschaft für Spielleute“ des BDMV 2013 in Chemnitz, in der zum Gelände gehörenden Halle statt. Daran nahmen die Fanfarenгарde Frankfurt (O.) und ihre Drum- & Mallet-Band, der FZ Berlin-Friedrichshain und das Flötenorchester Eberswalde teil. Alle drei Vereine qualifizierten sich für das Ereignis.

Die Jury stand unter Leitung des Bundesmusikdirektors Spielleute der BDMV, Ralf Subat, der erstmalig in seiner noch kurzen Amtszeit so ein Spielleutetreffen in den neuen Bundesländern erlebte. Sein Vertreter, zugleich internationaler Wertungsrichter und Verbindungsmann zur WAMSB, Hans-Dieter Buschau - beide aus Niedersachsen -, war zweiter Juror. Dritter im Bunde war der Präsident des Landesmusikrates Brandenburg e. V. (LMR), Ernst U. Neumann.

Alle drei waren von den insgesamt gebotenen Möglichkeiten vor Ort, der Unterstützung durch die Märkische Ausstellungs- und Freizeitzentrum Erlebnispark GmbH Paaren sowie von der großen Bereitschaft aller Mitwirkenden und ihren gezeigten Leistungen sehr angetan.

### **Wie kann, wie sollte es weitergehen?**

Kooperation ist eine Alternative für die wirksamere Öffentlichkeitsarbeit und für einen besseren Bekanntheitsgrad der Spielleute. Die Bereitschaft dazu liegt derzeit beim Fachbereich Musik und Spielmannswesen des Märkischen TurnerBundes (MTB) und des Berliner Turn- und Freizeitsport-Verbandes (BTFB), dem Landesblasmusikverband Brandenburg, dem Landesfeuerwehrverband Brandenburg, dem Blasmusikverband Berlin, dem Landesjagdverband Brandenburg e. V. (mit zurzeit 42 Jagdhornbläsergruppen) und dem Landesverband der Musikschulen Brandenburg (mit Nachwuchs-Bläserklassen in zwölf Grundschulen und einigen Jugendblasorchestern) vor.

Der Beigeordnete im Landratsamt Havelland, Dr. Henning Kellner, Liebhaber der Spielleutemusik und speziell der Dudelsack-Bands, war als „Privatperson“ gekommen, nachdem er im Vorjahr offiziell den Schirmherrn vertreten hatte.

Im Auftrag seines „Chefs“ sprach er diesmal die offizielle Einladung zum 3. „open air“ im September (21.) kommenden Jahres aus und bat darum, ihn selbst in die Organisation einzubinden.

Dieses Angebot kann man auch als Kompliment an die Teilnehmer, den Ausrichter und an das Gestalterteam (*Anm. d. Red.: Das stand unter Leitung von Dieter Frackowiak, Berater Spielleute im Landesmusikrat Brandenburg e. V.*) verstehen. Die Hilfe nehmen wir sehr gern an.

### **Auf alle Fälle bleibt das abendliche Disco-Finale**

Trotz besserer Werbung für das Event als im Vorjahr - nicht nur in den regionalen Medien -, war das Zuschauerinteresse leider unter den Erwartungen geblieben. Schuld daran waren sicher nicht nur das leidige Wetter oder die anderen gleichzeitig stattfindenden zahlreichen Veranstaltungen in der Region. Offensichtlich ist in Nauen, Oranienburg und Falkensee, bis hin nach Berlin-Spandau die breite Palette der Spielleutemusik noch ein „Buch mit sieben Siegeln“. Versuchen wir es deshalb weiter, bringen wir zukünftig noch mehr unserer Fans mit.

Die gegenwärtig viele bewegende Frage: „Ist das ‚Brandenburger Spielleute open air‘ ausbaufähig?“, ist nach der 2. Auflage dieses Jahres mit Ja zu beantworten. Nicht nur was die Gestaltung gemeinsamer Proben bis hin zu möglichen Neueinstudierungen von Titeln angeht. Auch, wenn der Veranstaltungsablauf zügiger vonstatten geht und die Präsentationszeit verringert wird.

Unberührt von allem bleibt auf alle Fälle die abschließende „Spielleute- oder Musiker-Disko“, wie im Vorjahr wieder von Mitgliedern der Märkischen Schalmeienkapelle 1958 Brandenburg e. V. ausgerich-

tet und nun mit dem Jugendblasorchester Kleinmachnow. Denn diesen fröhlichen Ausklang hatten sich alle Teilnehmer redlich verdient.

*(Dieter Frackowiak)*

---

### **Herbstfanfare 2013:**

#### **Ein stimmungsvoller Saisonausklang**

Die neue Abteilungsleitung des Fanfarenzuges des KSC Strausberg e. V. setzte, trotz der erst im September 2012 stattgefundenen Wahlen, alte Traditionen fort.

Am 2. Oktober 2012 hatte sie zum Lampionumzug in Form eines Sternmarsches eingeladen, der zum Kulturpark führte. Dort wurde abschließend ein „Großkonzert am Lagerfeuer mit Knüppelteig“ von 90 Aktiven gestaltet.

Am darauffolgenden Tag fand die 13. Herbstfanfare mit mehr als 1 500 Zuschauern statt. Der traditionelle Abschluss der Saison in der EnergieARENA.

Zu dieser Veranstaltung waren alle Eltern, Sponsoren, Förderer, Helfer, Fans und die Stadtverwaltung zu Gast, um ihnen allen Dank zu sagen für die Unterstützung im Verlauf des Jahres.

Wie in den Vorjahren fand ein Umzug mit allen am Abend mitwirkenden Vereinen vom Stadtzentrum zum Stadion statt. Nach der Eröffnung mit gemeinsamen Spiel zeigten der Fanfarenzug aus Ilmenau und die Pink Panther Drum- & Mallet-Band der Fanfarengarde Frankfurt (Oder) ihr Können.

Höhepunkt des Abends war die große Musikshow des Fanfarenzuges des KSC Strausberg mit rund 140 Aktiven, in die der Fanfarenzug Großräschen mit seiner eigenen Show, aber auch der Strausberger Fanfarenzugnachwuchs sowohl musikalisch als auch choreografisch integriert wurden.

Die Herbstfanfare fand, wie in den Jahren zuvor, unter Flutlicht statt und wurde mit einem Höhenfeuerwerk beendet.

Ein Dankeschön geht an die Gästevereine die der Einladung gefolgt waren und den Abend durch ihr aktives Mitwirken bereicherten. Ein herzliches Dankeschön auch an all die fleißigen Helfer zur Herbstfanfare und zum Knüppelteigfest. Die Unterstützung des Fördervereins sei besonders hervorgehoben, dessen Mitglieder viel Zeit und Kraft in die Organisation dieses Events gesteckt haben. Denn ohne sie wäre der Abend nicht zu dem geworden, was er war: ein rundum schöner und hoffentlich unvergesslicher Abend.

*(Katja Fischer)*

---

### **Junge Spielleute erlebten ...**

#### **... gelungene Ferienfreizeit im Harz**

Vom 27. bis 30. Oktober trafen sich in Güntersberge (Harz) mehr als 130 Kinder und Jugendliche zur diesjährigen Ferienfreizeit des Landesvorstandes Spielleute Sachsen-Anhalt.

Nach der Ankunft im KIEZ gab es die obligatorischen Nudeln mit Tomatensoße. Ein Traditionsgericht am Anreisetag. Nach dem Essen wurde noch einige Stunden musiziert. Dann klang der Tag mit der Kinovorstellung „Ice Age 3“ aus.

Der Sonntag begann mit einem herrlichen Sonnenaufgang, es sollte „Kaiserwetter“ werden. Tagsüber beschäftigten sich die Vereine aus Aschersleben, Bernburg, Hasselfelde, Hettstedt, Neuwerk, Stapelburg und Ziegelrode mit dem Einstudieren neuer Musik, mit kleinen Wanderungen in die nähere Umgebung oder nutzten die Möglichkeiten für Sport, Spiel, und Freizeit im KIEZ Güntersberge. Am Abend war dann in der Hexenstube Disco.

Am Montag wieder herrlicher Sonnenschein, nur etwas windig und kalt. Mit dem Bus ging es zur „Bodetal-Therme“ nach Thale. Dort konnte nach Lust und Laune gebadet werden. Anschließend ging es mit der Seilbahn auf den Hexentanzplatz. Vor dem „Berghotel Hexentanzplatz“ nahmen die jungen Musiker Aufstellung und überraschten die reichlich anwesenden Gäste mit einem kleinen Konzert.

Als Höhepunkt musizierten die Nachwuchsspielleute den im Lager innerhalb von zwei Tagen einstudierten Titel „The Final Countdown“ der schwedischen Gruppe „Europe“.

Nach einigen Fahrten mit dem „Harzbob“ waren die meisten der jungen Musiker froh, als es gegen 16:30 Uhr zurück nach Güntersberge ging, denn es war inzwischen empfindlich kalt geworden. Am Abend waren alle Spielleute Gast einer zünftigen Abschluss-Disco im „Club der Nationen“.

---

## **Aktueller Internetzugang des Fachbereichs Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB:**

[www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de](http://www.turnermusiker-brandenburg-berlin.de); oder [www.turnermusikerbrandenburgberlin.de](http://www.turnermusikerbrandenburgberlin.de);  
oder [www.tumubb.de](http://www.tumubb.de)

---

Am Abreisetag war das Wetter schlecht, es regnete. Trotzdem wurde den Mitarbeitern des KIEZ Güntersberge nach dem Frühstück ein kleines Ständchen als Dankeschön für die gute Unterbringung, tolle Verpflegung und große Hilfe bei der Organisation der Ferienfreizeit gebracht.

Der Landesvorstand des Fachgebiets Spielleute Sachsen-Anhalt bedankt sich bei allen Betreuern und Übungsleitern, die ihren Urlaub „opferten“ und dieses Trainingslager möglich machten.

Ein besonderer Dank geht an „LOTTO Sachsen-Anhalt“, ohne die eine Finanzierung der Ferienfreizeit nicht machbar gewesen wäre.

*(Andreas Werner)*

---

### **Helmut Fischer wurde 90**

Er war in den 70er Jahren der musikalische Spiritusrektor des damaligen Mädchenspielmannszuges der BSG Stahl Freital und wechselte später zur „Konkurrenz“, zum Mädchenspielmannszug der BSG Dresdner Verkehrsbetriebe.

Unlängst wurde der ehemalige Trompeter und Übungsleiter Helmut Fischer aus Freital 90 Jahre alt. Herzlichen Glückwunsch und weiterhin alles Gute.

*(Besch)*

---

### **Unser kleiner Vereinstipp:**

#### **Der Verein als Vermieter - Die ordentliche Kündigung**

Vereine haben oft nicht nur viele Mitglieder, sondern auch eine Vielzahl an Immobilien oder sonstigen Geländen, die an sich ungenutzt brach liegen bzw. nicht vereinsseitig genutzt werden. Was passiert aber, wenn man doch zwecks Expansion auf vermietete Wohnungen zurückgreifen muss?

#### **Das Problem der Vereins-Expansion bei vermieteten Objekten**

Tritt der Verein als Verpächter oder Vermieter auf, muss er in der Regel nur den verminderten Mehrwertsteuersatz ausweisen. Körperschafts- und Gewerbesteuer bleiben bei ideellen Zwecken aus. Soweit so gut. Nehmen wir aber einmal an, dass Sie Vorstand eines Vereins sind, der sich über Jahre hinweg durch solide Finanzpolitik oder durch die Vererbung eines verstorbenen Mitglieds eine Wohnung in einem Mehrfamilienhaus aneignen konnte. Diese Wohnung ist vermietet und der Mieter hat auch kein Anrecht auf lebenslanges Wohnrecht. Er bezahlt jedoch pünktlich seine Miete und ist auch sonst nie negativ auffällig geworden.

Ihr Verein möchte aber expandieren. Da sich der Verein neuen Trends geöffnet hat und auch sonst durch ein ausgeprägtes Angebotsspektrum beliebt ist, möchten Sie ein Büro eröffnen, da der Ansturm an Mitgliedern bzw. die Beratung der Mitglieder nicht mehr anders zu organisieren ist.

Es gab lange Zeit nur eine Möglichkeit: Sie mussten sich ein Büro anmieten, obwohl Ihnen theoretisch eigene Räume zu Verfügung stehen. Diese sind jedoch vermietet.

#### **Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit**

Wie sollten Sie jetzt am besten vorgehen? Die ordentliche Kündigung bietet Ihnen eine Möglichkeit. Der Bundesgerichtshof (BGH) hat am 09.05.2012 zu Gunsten eines Vereins entschieden, der seinem Mieter eine ordentliche Kündigung zwecks Eigenbedarfs eingereicht hat.

Kurz zur Erläuterung: Kündigung wegen Eigenbedarf war in der Regel sonst nur möglich, wenn dies familiäre Gründe hatte. Der BGH entschied aber, dass auch juristische Personen, wie Vereine, eine familiäre Beziehung zueinander haben können, wenn beispielsweise eine Zweigstelle eröffnet wird. Sie müssen in diesem Falle jetzt nicht mehr ein Büro anmieten, sondern können Ihrem Mieter eine ordentliche Kündigung reichen. Aber vergessen Sie dabei nicht die gesetzlichen Kündigungsfristen.

### Lassen Sie aber Voraussicht walten

Auch wenn Sie in diesem Fall mit einem blauen Auge davonkommen: Wer vorausschauend plant, fährt meistens besser. Die juristischen Faktoren können Sie ganz einfach umgehen, indem Sie das Recht auf eine ordentliche Kündigung im Mietvertrag für konkrete Fälle niederschreiben. Sicherlich ist diese Klausel für Mietwillige erst einmal etwas abschreckend. Für Sie kann dies aber sehr sinnvoll sein: Man weiß schließlich nie, was sonst noch kommen kann.

(Thomas Barwinski)

**Thomas Barwinski** - Autor dieses und anderer Beiträge an dieser Stelle, studierte an der staatlich anerkannten privaten Hochschule Business and Information Technology School (BiTS) in Iserlohn Sport- und Eventmanagement. Dort war er auch als Dozent im Bereich Online-Marketing tätig. Aktuell betreut Thomas Barwinski diverse Vereine im Amateur- und Profisport in seinen Fachgebieten Marketing, New Media Marketing und Social Media.

---

### Von Nord bis Süd und von Ost bis West:

### Der Event- und Terminkalender 2012 bis 2014

Die Fachbereiche Musik und Spielmannswesen der Landesturnverbände veranstalten jährlich überregionale und Landesmeisterschaften. Viele Vereine bieten darüber hinaus in ihren Regionen traditionelle Musikfeste an, feiern Jubiläen und wünschen sich dabei möglichst einen größeren Publikumszuspruch. Hier ist die Chance, sich öffentlich zu positionieren und auf besondere Ereignisse zu verweisen.

Den „*tambour*“ beziehen alle Vereine in Brandenburg und Berlin, alle Landesfachwarte MSW der neuen Bundesländer, **mehr als 450 Vereine und Einzelabonnenten** bundesweit sowie in Österreich; und die Anzahl steigt laufend.

Also, was gibt es Neues und Nennenswertes in eurer Region, das wir aufnehmen sollten?

Im Impressum am Schluss dieser Ausgabe ist die Redaktionsadresse zu finden.

## 2 0 1 3

### März

2./3. 2. Sport- und Fitness-Kongress Brandenburg des MTB in Lindow (Mark)  
23./24. LandesWorkShop (Frühjahr) des MTB/BTFB

### April

13. 20. Niederlausitzer Musikfest in Senftenberg

---

Die **FANFARONADE** des Märkischen TurnerBundes (MTB) - Vergangenheit, Gegenwart und eine erste aktuelle Vorschau auf 2013 unter [www.mtb-fanfaronade.de](http://www.mtb-fanfaronade.de)

---

### Mai

1. Saisoneröffnung des Fanfarenzuges SG Potsdam im „Stadionpark Luftschiffhafen“  
9. bis 12. Bundesmusikfest der BDMV mit „Offener offizieller Deutscher Meisterschaft“ in Chemnitz  
18. bis 25. Internationales Deutsches Turnfest in der Rhein-Main-Region

### Juni

1. 23. FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes mit WM-Qualifikation im „Stadionpark Luftschiffhafen“ in Potsdam  
8./9. Landesmeisterschaft Sachsen in Coswig  
14. bis 16. 8. Internationales Musikfest in Komptendorf  
22. Landesmeisterschaft Sachsen-Anhalt in Meisdorf (Harz)  
28. bis 30. Landesmeisterschaft Thüringen in Gera

### Juli

4. bis 29. World Music Contest (WMC) in Kerkrade (Niederlande)

## Oktober

26./27. LandesWorkShop (Herbst) des MTB/BTFB  
26. 6. Mitgliederversammlung des FB Musik und Spielmannswesen des MTB/BTFB

## 2 0 1 4

## Juni

13. bis 15. 2. Landesturnfest Brandenburg des MTB in Brandenburg a. d. H.  
14. 24. FANFARONADE des MTB in Brandenburg a. d. H.

## Juli

4. 8. Deutsche Meisterschaft der Sportspielmannzüge in Helbra

## Oktober/November/Dezember

N. N. 9. Landesturntag des Märkischen TurnerBundes in Potsdam

(MTB/BTFB)

---

## Impressum

„*der tambour*“ - Ein Newsletter für Turnermusiker und Musikfreunde bundesweit.

### Herausgeber:

Märkischer TurnerBund (MTB), Fachbereichsvorstand Musik und Spielmannswesen im Zusammenwirken mit dem Berliner Turn- und Freizeitsport-Bund (BTFB).

### V. i . S. d. P. und Redaktion:

Bernd Schenke (*besch*), Vizepräsident des Märkischen TurnerBundes und amt. Landesfachwart Musik und Spielmannswesen; [beschenke@aol.com](mailto:beschenke@aol.com).

### Bezug:

Interessenten - Vereine und Einzelpersonen - können sich einen Abonnementbezug von „*der tambour*“ sichern, wenn sie über eine Mail-Adresse verfügen. Eine formlose Bestellung an die Redaktion reicht dafür aus.

---

## ANLAGE

### Verbandsübergreifende Lehrgänge im Sportjahr 2013

Die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen der Aus- und Fortbildung des **Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. - Bereich Spielleute**, können bei Beachtung/Akzeptanz der Teilnahmebedingungen vorbehaltlos von den Vereinen/Abteilungen des MTB/BTFB genutzt werden.

#### 1. Weiterbildungsseminar mit Zertifikatsübergabe/Grundkurs

Termin/Zeit: 19. Januar 2013 - 10:00 bis 16:00 Uhr

Ort: n. n.

Teilnehmer: Genreübergreifend für musikalische Leiter/Hauptübungsleiter in Spielleutevereinen aus Brandenburg und Berlin (Voraussetzung mindestens D/2-Qualifikation)

Lehreinheiten: 6

Themen: - Einheitliche regionale Elementarlehrgänge (Piccolino, D/1), Prüfungsabnahme;  
- Vernetzung der Angebote, Koordinierung, Finanzierung;  
- Weiterbildungsangebote, Lizenzverlängerung;  
- Wettbewerbe, Musikfeste, Meisterschaften 2013

Dozenten: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung  
D. Frackowiak - Berater Spielleute beim Präsidium des Landesmusikrates BRB

Gebühren: 20,00 € p. P.

Meldetermin: 10. Januar 2013

#### 2. Lehrgang zum Erwerb der Qualifikationsstufe D/2 (Phase 1 und Phase 2)

Termine/Zeit: 25. bis 27. Januar und 15. bis 17. Februar 2013

Ort: Frankfurt (Oder)  
Teilnehmer: Interessierte mit erworbener Qualifikation D/1 oder gleichwertiger Qualifikation  
Lehreinheiten: 2 x 13; Phase 2 mit Prüfung  
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung  
Gebühren: 50,00 € p. P. für beide Teile  
Meldetermin: 10. Januar 2013

**3. Heranbildung zum Ausbilder im Spielleuteverein** (Aufbaukurs, Genre übergreifend)

Termin: 8. bis 10. März 2013  
Ort: Frankfurt (Oder)  
Teilnehmer: Absolventen mit einer D/2-Qualifikation oder Gleichwertigem  
Lehreinheiten: 20  
Themen: - Grundlagen der Methodik für eine erfolgreiche Probendurchführung;  
- pädagogische Grundkenntnisse;  
- Aufgaben des Ausbilders.  
Dozent: H.-J. Laurisch - stellv. Bundesmusikdirektor Spielleute für Ausbildung  
Gebühren: 30,00 € p. P.  
Meldetermin: 1. Februar 2013

**4. Erwerb der „Jugendleiter-Card“** (entspricht der Sportjugend-Lizenz)

Termin: 8. bis 10. März 2013 (Termin für 2. Teil noch offen)  
Ort: Frankfurt (Oder)  
Teilnehmer: Jugendleiter aus den Vereinen und Interessierte  
Lehreinheiten: etwa 30 - zu den vielfältigen Aufgaben in der Jugendarbeit bis hin zur 1. Hilfe  
Dozenten: n. n.  
Gebühren: 30,00 € p. P. und Lehrgang  
Meldetermin: 1. Februar 2013

Weitere Angebote im Rahmen der Aus- und Weiterbildung des Landesblasmusikverbandes Brandenburg e. V. unter [www.lbbev.com](http://www.lbbev.com); [www.bildung-lbbev.com](http://www.bildung-lbbev.com).

*(Dieter Frackowiak,  
LMR BRB e. V.)*

---